



MEDILOGIN
Ästhetisch Medizinische Akademie

Patientenaufklärung

Lipolyse

Aufklärung Lipolyse

Patientinnen & Patienten

da Sie kleine Fettpolster behandeln lassen wollen, haben Sie sich für die Injektionslipolyse entschieden. Dieser Bogen soll Sie für das kommende Aufklärungsgespräch vorbereiten. Wir bitten Sie darum, den Fragebogen aufmerksam durchzulesen und die Fragen gewissenhaft, sowie vollständig zu beantworten.

Die Injektionslipolyse

Das Grundprinzip der Injektionslipolyse besteht darin, Fettzellen aufzulösen und anschließend das Fett abzubauen. Dabei werden meistens zwei Agenzien in die Fettpolster injiziert. Man spricht deshalb auch umgangssprachlich von der „Fettweg-Spritze“.

Die Verminderung kleine Fettpolster, Kontourveränderungen und eine Reduktion von Cellulite können mit Hilfe der Injektionslipolyse erzielt werden.

Besonders häufig kommt diese zur Anwendung um Doppelkinn, Tränensäcke, Fettablagerungen der männlichen Brust und Fettdepots an Bauch oder den Hüften zu reduzieren.

Bei der Behandlung wird die Substanzkombination aus Phosphatidylcholin und Desoxycholsäure in einem flächig aufgebauten Injektionsmuster in die Haut injiziert. Die Auflösung der Fettpolster setzt unmittelbar nach der Injektion ein. Das Verfahren dauert in der Regel 15-30 Minuten.

Kostenübernahme

Meist übernehmen die Krankenkassen die Kosten dieser Behandlung und eventueller Komplikationen nicht, da es sich um eine ästhetische Behandlung handelt. Im Zweifelsfall sollte die Kostenfrage vorab geklärt werden. Der Abschluss einer Folgekostenversicherung kann zudem in Betracht gezogen werden.

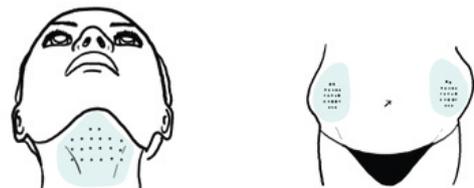
Durchführung der Behandlung

Vor dem Eingriff wird das zu behandelnde Areal angezeichnet und großflächig desinfiziert. Die Behandlung erfolgt unter einer örtlichen Betäubung und kann im Liegen oder in sitzender Position durchgeführt werden.

Die Injektion im Gesicht erfolgt mit einer einzelnen Nadel, am Körper kommen je nach Präferenz der Ärztin/ des Arztes Multiinjektoren mit mehreren Nadeln zum Einsatz, da diese Methode deutlich angenehmer und zeitsparender ist.

Unmittelbar nach der Behandlung wird die behandelte Stelle massiert, um so die Substanzen besser im Fettgewebe verteilen zu können. Zudem wird ein Gel aufgetragen, um Schwellungen und Entzündungen nach der Injektion entgegen zu wirken.

Die Schwellungen nach der Behandlung können bis zu drei Tage anhalten, im Gesicht auch länger.



Behandlungsalternativen

Die Injektionslipolyse ist eine Alternative zum Fettabsaugen, der sogenannten Liposuktion. Im Gegensatz zu dieser kann bei der Injektionslipolyse das Endergebnis nicht so gut vorhergesehen werden und mehrere Behandlungen können notwendig sein. Bei der Injektionslipolyse handelt es sich um ein minimalinvasives Verfahren, das sich besonders für kleine Fettdepots eignet.

Ein neueres Verfahren der Lipolyse, stellt das Wegfrieren von Fettzellen, auch Kryolipolyse genannt, dar.

Auch der Ultraformer arbeitet mit Temperaturen, indem Ultraschallenergie in die Haut eindringt und dort eine kurzfristige Wärme erzeugt und so die Fettzellen auflöst.

Risiken & Komplikationen

Eine Alternative zu der Behandlung mit Botulinumtoxin wäre das operative Ausschalten der Falten verursachenden Muskulatur. Da diese Behandlung jedoch dauerhaft ist, kann sie bei ungenügendem ästhetischem Ergebnis nicht mehr rückgängig gemacht werden. Die diesbezüglichen Einzelheiten sollten mit Ihrem Arzt besprochen werden.

Trotz aller Sorgfalt kann es auch zu Komplikationen kommen, die unter Umständen lebensbedrohlich sein können. Im Falle von Komplikationen sind weitere Behandlungsmaßnahmen zu ergreifen. Die Häufigkeitsangaben sind allgemeine Einschätzungen und dienen dazu, die Risiken abzuwägen. Die Häufigkeit von Komplikationen kann durch Vorerkrankungen und individuelle Besonderheiten beeinflusst werden.

- **Rötungen, Schwellungen & Juckreiz**
treten meist direkt nach der Behandlung auf und verschwinden in der Regel nach einigen Tagen von allein.
- **Hämatome**
können auch mehrere Tage nach dem Eingriff auftreten.
- **Allergien & Überempfindlichkeiten**
z.B. gegen das Betäubungsmittel oder die injizierten Substanzen können vorübergehende Schwellungen, Juckreiz oder Hautauschlag verursachen. Stärkere Reaktion dagegen können einen akuten Kreislaufschock auslösen.
- **Hautnekrosen**
durch Wundheilungsstörungen sind selten. Hieraus können Hautverfärbungen, Narben, oder Schmerzen resultieren.

- **Kreislaufprobleme**
können auf Grund eines Blutdruckabfalls entstehen.
- **Durchfall oder vermehrter Stuhlgang**
können nach dem Eingriff auftreten.

Sie werden im Aufklärungsgespräch mit dem Arzt genauer über Ihre speziellen Risiken und die damit einhergehenden möglichen Komplikationen aufgeklärt. Bitte stellen Sie im Gespräch persönlich relevante Fragen und lassen Sie sich Unklarheiten detailliert erklären.

Erfolgssausichten

Die Fettzerstörung setzt unmittelbar nach dem Eingriff ein. Erste Erfolge sind nach zehn Tagen sichtbar. Der stärkste Fettabbau erfolgt 4-6 Wochen nach der Behandlung.

Es können mehrere Behandlungen (4-6) bis zum optimalen Endergebnis nötig sein.

Verhaltensweisen

Bitte legen Sie Unterlagen wie Ausweise/ Pässe (Allergien, Röntgen, Implantate), Befunde und Bilder (falls vorhanden) vor.

Geben Sie im Fragebogen alle Medikamente an, die Sie zurzeit einnehmen, so dass der behandelnde Arzt entscheiden kann, ob diese abgesetzt oder ersetzt werden müssen. Hierzu zählen vor allem blutgerinnungshemmende Medikamente wie (z.B. Marcumar, Aspirin, Plavix, Pradaxa).

Bitte trinken Sie keinen Alkohol und rauchen Sie nicht, da beides die Heilung verzögern kann.

Rötungen, Schwellungen & Empfindungsstörungen im Bereich der Injektion können sich erst nach Tagen zurückbilden.

Sollte es zu starken Schmerzen oder anderen Symptomen wie hohem Fieber, Schwindel oder Übelkeit kommen, informieren Sie bitte Ihren behandelnden Arzt/ Ärztin oder werden sie in der Notaufnahme des Krankenhauses vorstellig.

Wichtige Fragen

Das Risiko von Komplikationen und somit ärztlichen Eingriffen ist von der körperlichen Verfassung und Vorerkrankungen abhängig. Um diese abschätzbaren Risiken frühzeitig zu erkennen, bitten wir Sie, die folgenden Fragen zu beantworten:

Alter: ___ Größe: _____ cm Gewicht: ___ kg
 Geschlecht: ♀ _____ ♂ _____
n = nein j = ja

1. Nehmen sie regelmäßig oder derzeit Medikamente ein? n__ j__
 Wenn ja, welche?

2. Haben sie Allergien oder Unverträglichkeiten? n__ j__
 Wenn ja, welche?

3. Leiden Sie oder Ihre Blutsverwandten unter erhöhter Blutungsneigung wie z.B. häufigem Nasenbluten, blauen Flecken oder Nachblutungen nach Operationen? n__ j__

4. Haben oder hatten Sie Herz-Kreislauf-Erkrankungen? n__ j__

5. Hatten Sie bereits einen Gefäßverschluss durch Blutgerinnsel (Thrombose/ Embolie)?

6. Haben Sie andere Erkrankungen? n__ j__
 Wenn ja, welche?

7. Wurde bereits eine Injektionslipolyse durchgeführt? n__ j__
 Wenn ja, gab es Komplikationen? n__ j__
 Wenn ja, welche?

8. Haben Sie eine Veranlagung zu übermäßiger Narbenwucherungen? n__ j__

9. Rauchen Sie regelmäßig? n__ j__
 Wenn ja, was & wie viel?

10. Konsumieren sie etwaige Drogen? n__ j__
 Wenn ja, welche und wann zuletzt?

Zusatzfragen für Frauen:

11. Könnte eine Schwangerschaft bestehen? n__ j__

12. Stillen Sie gerade? n__ j__

Arztanmerkungen

Wie z.B. individuelle Risiken und damit verbundene eventuelle Komplikationen, Nebeneingriffe, Folgemaßnahmen, Nachteile im Falle einer Ablehnung/ Verschiebung der Behandlung, Gesprächsdauer)

Hinweis

Die Verwendung dieses Aufklärungsbogens erfolgt in Eigenverantwortung des aufklärenden Arztes und dient lediglich zur Ergänzung der ärztlichen Aufklärung.

Die Injektionslipolyse ist vorgesehen am:

Körperbereich:

Einwilligung

Ich wurde über die geplante Behandlung, spezielle Risiken und eventuelle Komplikationen, Neben-& Folgemaßnahmen durch die Ärztin/ den Arzt

 aufgeklärt.

Darauf, dass die Kosten der Behandlung und eventuelle behandlungsbedürftige Komplikationen möglicherweise nicht von der Krankenkasse übernommen werden, wurde ich hingewiesen.

Ich habe keine weiteren Fragen und willige hiermit in die Injektionslipolyse ein.

Ort, Datum, Uhrzeit

Patient/in

Ärztin/ Arzt

